



Inhalt Aus dem

FINANZBERICHT

2

Finanzbericht für das Rechnungsjahr 2005/2006	
01.10.2004 - 30.09.2005	Bilanzstichtag am 30.09.2005
Kassenverwalter: Udo Worschch	
Rechnungsprüfer: 07.10.2005	
Ergebnis:	
Umsatzerlöse (1.000,-)	10.000,00 €
Umsatzerlöse (2.000,-)	20.000,00 €
Umsatzerlöse (3.000,-)	30.000,00 €
Umsatzerlöse (4.000,-)	40.000,00 €
Umsatzerlöse (5.000,-)	50.000,00 €
Umsatzerlöse (6.000,-)	60.000,00 €
Umsatzerlöse (7.000,-)	70.000,00 €
Umsatzerlöse (8.000,-)	80.000,00 €
Umsatzerlöse (9.000,-)	90.000,00 €
Umsatzerlöse (10.000,-)	100.000,00 €
Umsatzerlöse (11.000,-)	110.000,00 €
Umsatzerlöse (12.000,-)	120.000,00 €
Umsatzerlöse (13.000,-)	130.000,00 €
Umsatzerlöse (14.000,-)	140.000,00 €
Umsatzerlöse (15.000,-)	150.000,00 €
Umsatzerlöse (16.000,-)	160.000,00 €
Umsatzerlöse (17.000,-)	170.000,00 €
Umsatzerlöse (18.000,-)	180.000,00 €
Umsatzerlöse (19.000,-)	190.000,00 €
Umsatzerlöse (20.000,-)	200.000,00 €
Umsatzerlöse (21.000,-)	210.000,00 €
Umsatzerlöse (22.000,-)	220.000,00 €
Umsatzerlöse (23.000,-)	230.000,00 €
Umsatzerlöse (24.000,-)	240.000,00 €
Umsatzerlöse (25.000,-)	250.000,00 €
Umsatzerlöse (26.000,-)	260.000,00 €
Umsatzerlöse (27.000,-)	270.000,00 €
Umsatzerlöse (28.000,-)	280.000,00 €
Umsatzerlöse (29.000,-)	290.000,00 €
Umsatzerlöse (30.000,-)	300.000,00 €
Umsatzerlöse (31.000,-)	310.000,00 €
Umsatzerlöse (32.000,-)	320.000,00 €
Umsatzerlöse (33.000,-)	330.000,00 €
Umsatzerlöse (34.000,-)	340.000,00 €
Umsatzerlöse (35.000,-)	350.000,00 €
Umsatzerlöse (36.000,-)	360.000,00 €
Umsatzerlöse (37.000,-)	370.000,00 €
Umsatzerlöse (38.000,-)	380.000,00 €
Umsatzerlöse (39.000,-)	390.000,00 €
Umsatzerlöse (40.000,-)	400.000,00 €

NEUER VORSTAND...

2



AUS DEM ARCHIV

3



IMPRESSIONEN

4



TREFFPUNKT FRIEDENSAU

Wieder einmal war es so weit. Der Förderverein Freundeskreis Friedensau hatte zu seiner Mitgliederversammlung nach Friedensau eingeladen und zwar vom 21. bis 23. Oktober 2005. Aus allen Richtungen Deutschlands kamen sie angereist, um sich in Friedensau zu treffen. Und es gab immer ein großes Hallo, wenn sich alte Freunde trafen. Die Treffen des Förderkreises haben auch eine besondere Ausstrahlung. Man kennt sich, vertieft Freundschaften und alle Mitglieder vereint das gemeinsame Ziel: Friedensau und seinen Studenten zu helfen.

Mit der Zeit hat sich ein Schema zum Jahrestreffen des Fördervereins herausgebildet. Freitagabend wird zur gemeinsamen Vesper geladen. Ob in der Kapelle oder in der Aula, hier sitzen Jung und Alt, Studenten und Förderkreismitglieder nebeneinander. Diesmal war es Johann Gerhardt, der uns mit seinen ungewöhnlichen Gedankengängen ganze Aufmerksamkeit abverlangte, lautete doch seine Thematik: "Gott liebt die Egoisten" im Anspruch der besonderen missionarischen Aufgabe. Am Sabbatvormittag



traf sich die ganze Gemeinde Friedensau mit dem Förderverein in der Kapelle zum Gottesdienst. Die Predigt wurde von Bernhard Oestreich über Joh. 17 gehalten, eine Auslegung zu dem Grundgedanken der Solidarität Jesu mit uns.

Am Nachmittag gab es zwei Höhepunkte: einmal das gemeinsame, gemütliche Kaffeetrinken in der Mensa mit Gedankenaustausch und vielen Erinnerungen, denn die Bezüge zu Friedensau sind doch stark vorhanden (darüber hinaus dienten alle gemeinsamen Mahlzeiten dem Informationsaustausch). Danach gab Eduard Stan, Dozent an der Musikhochschule Lübeck, ein Klavierkonzert. Er spielte Werke des rumänischen Komponisten George Enescu sowie von Frédéric Chopin. In gekonnter Weise hielt er die vielen Musikfreunde in Spannung und wurde mit viel Beifall bedacht.

Am Sabbatabend lud die Hochschule zum Gespräch mit dem Förderkreis ein. Nach einem Grußwort von Udo Worschech, dem Rektor der Hochschule, berichtete Johann Gerhardt über verschiedene missionarische Projekte, an denen Studenten und Dozenten beteiligt waren. Roland Nickel informierte umfassend über den gesamten

Liebe Freunde,

hier fehlt doch etwas? Richtig! Es fehlt das Bild des Ersten Vorsitzenden und die auf diesem Platz von ihm verfasste Kolumne. Warum? Weil der Förderverein z. Z. keinen Ersten Vorsitzenden hat. Wie ihr aus dem Bericht über die Mitgliederversammlung vom 23. Oktober 2005 erseht, ergab die Vorstandswahl einige personelle Veränderungen. Bei Bruder Gerhard Ninow war sein gesundheitlicher Zustand Grund für die Amtsniederlegung.



Die neu gewählte Vorstandschafft hatte nach Ende der Mitgliederversammlung eine kurze Beratung, nahm aber die ihr obliegende Geschäftsverteilung gemäß § 8 Abs. 5 unserer Satzung noch nicht vor. Auf eindringliches Bitten der übrigen Vorstandsmitglieder willigte ich ein, bis zur Findung des Ersten Vorsitzenden vorübergehend - für eine hoffentlich nur kurz befristete Zeit - die Repräsentation für den Verein zu übernehmen.

Euer Helmut Erdle

Die Redaktion wünscht allen Lesern Gottes Segen für

2006

Fortsetzung von Seite 1

Hochschulkomplex. Besonders zu erwähnen ist, dass die Gesamtkosten sowohl im Fachbereich Theologie als auch im Christlichen Sozialwesen deutlich niedriger liegen als an öffentlichen Hochschulen. Friedensau erhält immer wieder Anfragen von Studenten, die gerade eine kleine Hochschule für ihr Studium suchen. Eine Chance für Friedensau. Die Planung der Hochschule für eine neue Bibliothek nimmt reale Konturen an.

Und damit verbunden ist auch ein großes Kostenvolumen. Das wird mit Sicherheit auch eine Herausforderung für den Förderverein werden. Die Mitglieder des Fördervereins hatten auch Gelegenheit, ihre Fragen zu stellen. Auf diese Weise wächst Verständnis, und das Vertrauen bleibt erhalten.

Wilfried Ninow

Aktueller
Mitgliederstand:
1.247

Finanzbericht für das Rechnungsjahr 2004/2005
01.10.2004 - 30.09.2005
ordentl. Mitglieder: 1244 Mitgliederstand am 30.09.2005
außerordentl. Mitglieder: 263

Kassenbestand am 01.10.2004		20.154,11 €
Einnahmen		
Mitgliedsbeiträge (1.244 x 15 €)	18.660,00 €	
Spenden	58.986,36 €	
Vergütung Alumni-Betreuung	2.045,00 €	
Zinserträge	8.319,88 €	88.011,24 €
		<hr/>
Ausgaben		108.165,35 €
Studentenhilfe		
Arbeitsstipendien 04/05	27.000,00 €	58.023,31 €
DAAD-Stipendien	24.625,02 €	
Außerordl. Unterstützg	6.398,29 €	
Projekte		
Rundfenster Kapelle	23.715,28 €	23.715,28 €
Andere Ausgaben		
Gründeldruck (Rosette, Porto, Flyer etc.)	7.544,47 €	14.667,68 €
Personal u. Verwaltung	5.784,80 €	
Sonstiges, Büro, Porto, G-2005 etc.	1.338,41 €	
		<hr/>
Kassenbestand am 30.09.2005		96.406,27 €
Verbindlichkeiten zum 01.10.2005		11.759,08 €
20 Arbeitsstipendien 2005/2006 (1 Stip - € 900)		18.000,00 €
Fehlbetrag		-6.240,92 €
Finanzbedarf 2005/2006		
Studentenhilfe		
20 Arbeitsstip 06/07	18.000,00 €	53.000,00 €
DAAD-Stipendien	25.000,00 €	
Außerordentl. Unterstütz.	10.000,00 €	
Projekte (Zuschüsse)		
Bibliothek Sonderspenden	!!	- €
Andere Ausgaben		29.000,00 €
Druckerzeugnisse	7.000,00 €	
Personal u. Verwaltung	5.000,00 €	
Aufstockung Kassenbestand	15.000,00 €	
Sonstiges	2.000,00 €	
		<hr/>
		82.000,00 €
		-88.240,92 €
verbleibender Finanzbedarf gerundet		89.000 €

Stiftungsvermögen (Festanlage) 331.600,00 €

**DER SCHATZMEISTER
BERICHTET:**

Freude - trotz Minus!

Ein eigenartiges Wortspiel am Anfang des Finanzberichtes für das Rechnungsjahr 2004/2005. Doch zuerst einmal einen herzlichen Gruß von eurem Schatzmeister.

Der Grund zur Freude: Trotz der allgemeinen Kaufzurückhaltung und Spendenmüdigkeit der Leute im Allgemeinen habt ihr, liebe Mitglieder des Fördervereins Friedensau, das reine Spendenaufkommen ohne Mitgliedsbeiträge und sonstige Einnahmen von € 50.600,- im Vorjahr auf € 59.000,- gesteigert. Dafür recht vielen Dank - Dank, den ich auch von den Studenten an euch weitergeben darf.

Ein besonderer Grund zur Freude und Dankbarkeit ist auch, dass ich euch mitteilen kann: Unser Stiftungsvermögen hat sich durch eine erneute hochherzige Stiftung auf € 331.600,- erhöht.

Und das Minus? Dieses ist im Bericht über die Mitgliederversammlung von Michael Götz detailliert dargestellt. Trotz des nicht ausgeglichenen Betrages von ca. € 6.200,- sollten wir uns nicht sorgen, und wir hoffen zuversichtlich, dass wir für 2005/2006 nach Abzug der Verbindlichkeiten einen ausgeglichenen Haushalt zum 1. Oktober des Folgejahres vorlegen können.

Zuletzt seid alle herzlichst begrüßt von

eurem
Helmut Erdle

NEUER VORSTAND — NEUE HERAUSFORDERUNGEN
Bericht über die Mitgliederversammlung des Fördervereins

Gut 100 Mitglieder des Fördervereins waren der Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung gefolgt und fanden sich am Sonntag, dem

23. Oktober 2005, in der Aula der Theologischen Hochschule Friedensau ein, um den Rechenschaftsbericht entgegenzunehmen, einen neuen Vorstand zu wählen und die Finanzplanung für das kommende Haushaltsjahr zu beschließen. Die Versammlung wurde vom Vorstandsvorsitzenden Gerhard Ninow eröffnet. In seinem geistlichen Wort hob Lothar Reiche den Wert von christlicher Gemeinschaft hervor und ermutigte dazu, diese Gemeinschaft zu pflegen, zu fördern und für andere offen zu halten. Nach-

dem die Mitglieder der vorgelegten Tagesordnung zugestimmt hatten, berichteten Gerhard Ninow und Helmut Erdle über die Arbeit des Fördervereins im zurückliegenden Jahr.

Im 15. Jahr seines Bestehens ist der Freundeskreis von 23 Gründungsmitgliedern auf 1.244 Mitglieder gewachsen. 28 Mitglieder traten dem Förderverein im Berichtszeitraum bei, 31 schieden aus. 24 Neuanmeldungen konnten auf dem Missionscamp verzeichnet werden, darunter der Beitritt der Theologischen Hochschule Friedensau. Mit einem Kurzfilm über das Missionscamp wurde der Einsatz derer gewürdigt, die den Förderverein in den Tagen des G'-Camps vertraten.

Um weitere Mitglieder zu gewinnen, wandte sich der Vorstand in einer Briefaktion an die ehemaligen Absolventen der Hochschule, die die derzeit 263 außerordentlichen Mitglieder des Freundeskreises bilden. Diese Personengruppe noch stärker als bisher in die Vereinsarbeit zu integrieren, wird eine wichtige Aufgabe der Zukunft sein.

Dank der Mitgliedsbeiträge und Spenden konnten im Berichtszeitraum etwa 70 Studenten unterstützt werden. Für 30 Arbeitsstipendien gab der Förderverein € 27.000,- aus. Knapp € 25.000,- wurden für 22 DAAD-Stipendien bereitgestellt. Dazu kamen über € 6.000 für Sonderstipendien und außerordentliche Unterstützungen.

Im Berichtszeitraum wurde ein geringfügiges Beschäftigungsverhältnis mit Manuel Füllgrabe, Student an der ThHF, eingerichtet. Er arbeitet im Redaktionsteam der ROSETTE mit und ist hauptsächlich für die äußere Gestaltung des dreimal im Jahr erscheinenden Mitteilungsblattes verantwortlich.

Die auf zwei Haushaltsjahre angelegte Finanzierung des neuen Rundfensters in der Kapelle konnte abgeschlossen werden. Nicht zuletzt trug dazu auch eine Sonderspende der Adventgemeinde Friedensau im Wert von € 5.000,- bei. Mit einem Gesamtbetrag von € 45.000,- hat der Förderverein die finanzielle Hauptlast dieses Projekts getragen.

Detaillierte Informationen und Erläuterungen gab Helmut Erdle in seinem Finanzbericht. Dem Kassenbestand von gut € 108.000,- (mit Jahreseinnahmen von etwa € 88.000,-) standen Ausgaben von etwas über € 96.000,- gegenüber. Zuzüglich der Verbindlichkeiten von 20 Arbeitsstipendien in Höhe von € 18.000,- ergibt das einen Fehlbetrag von ca. € 6.200,-. Dieses Minus ist zwar etwas geringer als der Fehlbetrag des vorherigen Rechnungsjahres, macht jedoch deutlich, dass der Finanzbedarf erneut über den erzielten Einnahmen lag. Trotz dieses Minus war der Bericht des Schatzmeisters geprägt vom Geist der Freude und Dankbarkeit für das enorme finanzielle Engagement des Fördervereins. Dazu gehört auch eine Spende von € 50.000,-, die das Stiftungsvermögen des Vereins auf über € 330.000,- anwachsen ließ.

Nach kurzer Aussprache und mit einem Dank für die geleistete Arbeit wur-

de der Vorstand von der Mitgliederversammlung einstimmig entlastet.

Satzungsgemäß stand in diesem Jahr die Neuwahl des Vorstands auf dem Programm. Nach der Vorstellung der Kandidaten wählte die Mitgliederversammlung in geheimer Abstimmung Stefan Höschele (Friedensau), Helmut Erdle (Augsburg), Johannes Hartlapp (Friedensau), Helga Beier-Erben (Burg), Lilli Unrau (Friedensau), Steffi Wießner (Mettmann) und Burkhard Heitmann (Reppenstedt) in den neuen Vorstand. Wolfgang Kabus (Augsburg), Gerhard Ninow (Berlin) und Michael Götz (Dresden), die dem bisherigen Vorstand angehört hatten, standen für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung. Ihnen wurde für die langjährige Arbeit an der Spitze des Vereins herzlich gedankt. Besondere Grüße übermittelte die Mitgliederversammlung an Wolfgang Kabus, der zu den Gründungsmitgliedern des Freundeskreises gehört und aus gesundheitlichen Gründen seine Teilnahme an der diesjährigen Mitgliederversammlung leider absagen musste.

Nach den getroffenen Personalentscheidungen diskutierte die Mitgliederversammlung abschließend die Finanzplanung für das kommende Rechnungsjahr. Der Plan orientiert sich mit einem Finanzbedarf von ca. € 89.000,- in etwa an den Einnahmen des vergangenen Jahres. Der größte Haushaltsposten in Höhe von € 53.000,- ist einmal mehr für die Studentenhilfe vorgesehen. Aufgrund der Kassenlage und der allgemeinen Spendenentwicklung ist darin allerdings die Reduzierung von bisher 30 auf 20 Arbeitsstipendien enthalten. Aus der Mitgliederversammlung wurde die Bitte geäußert, die Anzahl der Arbeitsstipendien nicht zu reduzieren. In der anschließenden Diskussion darüber wurde allerdings deutlich, dass eine verantwortungsbewusste Finanzplanung derzeit lediglich 20 Arbeitsstipendien verbindlich zusagen kann. Die Aufstockung der Anzahl der Arbeitsstipendien sollte jedoch angestrebt und bei günstiger Spendenentwicklung realisiert werden. Dem stimmte die Mitgliederversammlung bei je einer Gegenstimme und Enthaltung zu. Ohne eine konkrete Summe zu beschließen, befürwortete die Mitgliederversammlung bei einer Gegenstimme und sechs Enthaltungen grundsätzlich, in den kommenden Jahren den Neubau der Bibliothek der Theologischen Hochschule Friedensau als Förderprojekt des Freundeskreises zu unterstützen.

Die Mitgliederversammlung wurde gegen 11:30 Uhr mit einem Dank- und Bittgebet von Hermann Beier abgeschlossen.

Michael Götz

AUS DEM FRIEDENSAUER ARCHIV

Die Macht der Fürbitte

Gottfried Donat, langjähriger Geschäftsführer und Bürgermeister von Friedensau, erzählte, dass er in der Zeit seiner Geschäftsführung einmal einen Brief von der Generalkonferenz in Washington D.C. erhielt. Darin wurde ihm mitgeteilt, dass die Brüder im Büro der Generalkonferenz an einem bestimmten Tag - und zwar am 11. Januar 1968 - für ihn und für Friedensau beten würden. Diese Fürbitte für die Institutionen und deren Verant-



wortlichen ist eine alte Gepflogenheit, die die Verbindung zwischen den leitenden Brüdern und dem Weltfeld deutlich macht. An jenem Tag der Fürbitte für Friedensau geschah es, dass das Altersheim vor einem furchtbaren Brand bewahrt blieb. Eine Angestellte des Altersheimes bewohnte damals eine Dachkammer im Heim. Sie hatte eine aufladbare Taschenlampe in die Steckdose an der Wand gesteckt, um sie neu zu laden, und war fortgegangen. Als sie später zurückkehrte, stellte sie zu ihrem Entsetzen fest, dass es in ihrem Zimmer gebrannt hatte. Der Vorhang des Handtuchhalters über der Steckdose war verbrannt und dann zu Boden gefallen und erloschen, nachdem bereits der Türrahmen angekohlt war. Da sich zu der

Zeit niemand im Dachgeschoss aufgehalten hatte, hätte sich das Feuer unbemerkt in dem trockenen Dachgebälk des Dachstuhls ausbreiten können. Nicht auszudenken die Folgen in einem Haus, in dem sich etwa hundert alte, teils bettlägerige Menschen befanden. Hier wird die Macht der Fürbitte deutlich selbst über Tausende Kilometer und Ozeane hin.

Wolfgang Hartlapp



Fotos: Dietmar Päschel

IMPRESSUM

Herausgeber: Förderverein „Freundeskreis Friedensau“ (International) e. V., An der Ihle 19, D-39291 Friedensau, Tel. 03921/916-212 oder 916-288, Fax 03921/916-120
E-Mail: Foerderverein@ThH-Friedensau.de
Internetseite: <http://www.ThH-Friedensau.de>
Bankverbindung: Sparkasse Jerichower Land, BLZ 810 540 00, Kto.Nr. 511 002 815
Redaktionsleitung: Manuel Füllgrabe, Gerhard Ninow; Martin Glaser (beratende Mitarbeit)
Erscheinungsweise: dreimal jährlich (jeweils im April, August und Dezember), Auflage: 1.600 Exemplare
Layout: Förderverein „Freundeskreis Friedensau“
Herstellung: Grindeldruck, Hamburg

nächste Ausgabe:
April 2006